

Gold Standard *versus* CarbonFix



Vergleichende Kurzstudie

Version 1.2 / 28.09.2011

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Zusammenfassung.....	4
Vergleich: Gold Standard vs. CarbonFix Standard	5
Beispiele zu beiden Standards.....	6
Träger der Standards	7
Qualitätskriterien der Standards	8
1. Eligibility.....	8
2. Additionality.....	8
3. Nachhaltigkeit	9
4. Konsultation	10
5. Permanenz.....	11
6. Zertifizierung.....	12
Gegenüberstellung	13
Fazit.....	15

Einleitung

Wer sich im Rahmen des freiwilligen Klimaschutzes betätigt, stößt unweigerlich im Laufes seines Engagements auf die Frage in welches Klimaschutzprojekt investiert werden soll.

Klimaschutzprojekte gibt es viele. Es gibt aber auch ähnliche viele Klimaschutzstandards, also Regelwerke nach denen ein Projekt mal mehr mal weniger intensiv geprüft und anschließend zertifiziert wird. Diese verschiedenen Klimaschutzstandards wurden zum Teil von gemeinnützigen Vereinen, von NGOs in Zusammenarbeit oder auch von privatwirtschaftlich orientierten Unternehmen initiiert. Beschäftigt man sich intensiver mit den Inhalten der Klimaschutzstandards erkennt man sehr schnell wessen Geist dahinter steckt und welche Ziele ein Standard verfolgt.

Unternehmen, die sich freiwillig im Klimaschutz engagieren, haben oft keine Möglichkeit alle in Frage kommenden Klimaschutzstandards zu sichten und zu bewerten. In der Vergangenheit hat sich bei natureOffice die Nachfrage nach zwei Klimaschutzstandards besonders herauskristalisiert: Zum einen nach dem Gold Standard und zum anderen nach CarbonFix.

Beide Standards werden von nicht kommerziellen Organisationen getragen. Beide Standards fordern Transparenz und Offenheit und dennoch sind sie auf den ersten Blick nicht vergleichbar, da die Ansätze zum Klimaschutz unterschiedlicher nicht sein können.

Der Gold Standard verfolgt den Ansatz über technische Klimaschutzprojekte (Energieeffizienz, Wind, Wasser, Solar, etc.) CO₂ Emissionen erst gar nicht entstehen zu lassen – ist also präventiv und zukunftsgerichtet. Der CarbonFix Standard verfolgt den Ansatz über die Förderung und Vermehrung der Biomasse (Wald) bereits vorhandenes atmosphärisches CO₂ zu binden – ist also intervenierend und adressiert bestehende Probleme.

In der täglichen Praxis wird uns häufig die Frage gestellt welcher der beiden im Markt etablierten Klimaschutzstandards denn der bessere sei. Um diese Frage objektiv zu beantworten haben wir eine vergleichende Kurzstudie erstellt, in der wir die wichtigsten Punkte und Kriterien beider Standards gegenüberstellen. Wir sind der Frage nachgegangen was die beiden Klimaschutzstandards von einander unterscheidet und welcher Standard Unternehmen die größtmögliche Sicherheit gibt.

Mit einem Vorurteil möchten wir aber schon im Vorfeld aufräumen: Entgegen weitverbreiteter Meinung, gibt es gibt keinen WWF-zertifizierten Gold Standard Projekt. Der WWF war eine der NGOs, die den Gold Standard in Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen mit initiiert haben. Mittlerweile ist der Gold Standard eine in der Schweiz ansässige unabhängige Stiftung.

Zusammenfassung

Mit den beiden Standards, Gold Standard und CarbonFix, werden unterschiedliche Projekttypen (Vermeidung bzw. Bindung) abgesichert. Beide Projektdesigns sind wichtig, um das Klima zu schützen, aber grundlegend verschieden. Während mit Projekten nach Gold Standard bereits kurz und mittelfristig das Ziel, der Emissionsreduktion erreicht wird, müssen die Forstprojekte nach CarbonFix Standard eine langfristige Auslegung zur Erreichung der Ziele nachweisen. Aus diesem Grund lassen sich bestimmte Kriterien der einzelnen Standards nicht miteinander vergleichen.

Erneuerbare-Energie-Projekte (Gold Standard) schützen das Klima auf technische Art (Vermeidung) und Aufforstungsprojekte (CarbonFix Standard) auf biotische Art (Bindung). Beide Standards vereinen eine nachhaltige Reduktion von CO₂.

Beide Standards haben ein ähnlich zu bewertenden Kriterien- bzw. Anforderungskatalog an ein Klimaschutzprojekt und werden von einer dritten unabhängiger Stelle zertifiziert.

Beide Standards lehnen sich bei Kriterien zwar an Methoden der UNFCCC an, sind aber nicht von der UNO initiiert und werden auch nicht von der UNO kontrolliert.

Vergleich: Gold Standard vs. CarbonFix Standard

Sowohl Gold Standard als auch CarbonFix Standard sind Standards für den freiwilligen Klimaschutz. Zertifikate aus Projekten, die nach einem dieser beiden Standards zertifiziert wurden, gelten im Markt als „highest quality“. So möchte man mit diesem Report die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Standards vergleichen.

Beide Standards sind unter den Kriterien der „International Carbon Reduction and Offset Alliance“ (ICROA)¹ anerkannt und werden somit weltweit gehandelt. Weiter erfordern beide Standards zur Zertifizierung eine externe Prüfung durch eine unabhängige dritte Partei (z.B. TÜV). Der zentrale Unterschied der beiden Standards ist, dass anhand dieser jeweils Projekte zertifiziert werden, die im Projektdesign grundlegend verschieden sind.

Während der CarbonFix Standard nur für Auf- und Wiederaufforstungsprojekte angewendet werden kann, zertifiziert der Gold Standard lediglich Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das heißt, dass Projekte nach dem CarbonFix Standard Emissionen binden und Projekte nach dem Gold Standard Emissionen vermeiden. Aufforstungsprojekte (z.B. Project Togo) kompensieren CO₂ durch die biochemische Reaktion der Photosynthese. Dabei wird Kohlenstoff in das Holz eingelagert und Sauerstoff freigesetzt. Erneuerbare Energien (z.B. Windkraft) wiederum vermeiden die Entstehung von CO₂, da weniger fossile Ressourcen verbrannt werden.

Projekte nach dem Gold Standard sind schon länger am Markt und konnten sich etablieren (Marktanteil 2009: 17,8%²). Hingegen sind transparente Waldprojekte erst seit wenigen Jahren auf dem Markt, weil es bis dahin für solche Projekte keine (qualitativen) Standards gab.³

Mit dem CarbonFix Standard (Marktanteil 2009: 7,7%⁴) lassen sich mittlerweile auch Forstprojekte qualitativ zertifizieren, wie in diesem Vergleich gezeigt werden soll.

Die Standards im Überblick:	
Gold Standard	CarbonFix Standard
...für Projekte aus dem Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz	...für Waldprojekte der Auf- und Wiederaufforstung
Aktiv seit 2003	Aktiv seit 2007
entwickelt vom WWF, SouthSouthNorth, Helio International und weiteren NGOs	entwickelt von der vom UN Klimasekretariat akkreditierten Organisation CarbonFix e.V.
gemeinnützige Organisation (NPO) nach schweizer Recht	gemeinnützige Organisation (NPO) nach deutschem Recht
Generierung von Zertifikaten für den freiwilligen Klimaschutz	

1 International Carbon Reduction and Offset Alliance (ICROA) ist eine Not-for-Profit-Organisation, die nur höchstmögliche Klimaschutz-Standards akzeptiert.

2 http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/JI-CDM/JI-CDM_freiwillige_Kompensation_Qualitaetsstandards.pdf?__blob=publicationFile.

3 <http://www.wwf.de/themen/waelder/klima-wald/co2-kompensation/>.

4 http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/JI-CDM/JI-CDM_freiwillige_Kompensation_Qualitaetsstandards.pdf?__blob=publicationFile.

Beispiele zu beiden Standards



Abb. 1: Ein Klimaschutzprojekt, das nach dem Gold Standard VER zertifiziert ist:

„Windenergie Neukaledonien“ auf der gleichnamigen Insel



Abb. 2: Ein Klimaschutzprojekt, das nach dem CarbonFix Standard zertifiziert ist:

„CO2OL Tropical Mix“ in Panama

Träger der Standards

The Gold Standard

Der Träger des Gold Standards hat sich 2001 als gemeinnützige Organisation unter der Beteiligung mehrerer Nichtregierungsorganisationen (z. B. WWF) gegründet und ist seit dem Jahr 2006 eine Stiftung. Die Organisation wurde ursprünglich gegründet, um für Projekte nach den Kyotomechanismen, einen Standard zu schaffen. Für den freiwilligen Klimaschutz wurde im Jahr 2006 „The Gold Standard Voluntary Emission Reductions“ (VER) vorgestellt, weil auch der freiwillige Klimaschutzmarkt stark an Nachfrage gewann und einen Qualitätsstandard erforderte.⁵ Projekte, die nach diesem Standard zertifiziert werden, müssen dem Projektstandort eine ökologische, soziale, wirtschaftliche und technische Entwicklung bereiten.⁶

CarbonFix Standard

Der CarbonFix Standard wurde von CarbonFix e.V., einer ebenfalls gemeinnützigen Organisation entwickelt. CarbonFix e.V. wurde im Jahr 1999 von einem Kreis von Wissenschaftlern gegründet, um Impulse im UN-Klimaprozess im Bereich Aufforstung und Wiederaufforstung zu geben. Im Dezember 2007 präsentierte CarbonFix auf der Weltklimakonferenz in Bali die erste Version des CarbonFix Standards. 4 Jahre zuvor hatte die UN ihren Standard veröffentlicht, der aufgrund seiner Komplexität so kostenintensiv war, dass nur durch die Förderung der Weltbank Projekte umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus stellte das Regelwerk der UN nur unzureichend soziale und ökologische Anforderungen an die Projekte. Projekte, die nach diesem Standard zertifiziert werden, müssen einen Zusatznutzen für die Umwelt (Boden, Wasser und Biodiversität) stiften und gleichzeitig die lokale Bevölkerung fördern.⁷

⁵ <http://www.cdmgoldstandard.org/How-we-got-started.65.0.html>.

⁶ http://www.dehst.de/SharedDocs/Downloads/DE/JI-CDM/JI-CDM_freiwillige_Kompensation_Qualitaetsstandards.pdf?__blob=publicationFile.

⁷ Investieren in Waldklimaprojekte: Leitlinien für Unternehmen und private Investoren (2011)
http://www.o-roverde.de/fileadmin/user_upload/PDF/Wald_und_Klima/Broschuere_Leitlinien_red.pdf, S. 13.

Qualitätskriterien der Standards

Klimaschutzprojekte, die nach dem Gold Standard oder CarbonFix Standard zertifiziert werden sollen, müssen ähnlich hohe Qualitätskriterien erfüllen. Zentrale Kriterien werden im Folgenden gegenüber gestellt.

1. Eligibility

Unter „Eligibility“ (Eignung) werden Voraussetzungen verstanden, die das Projekt und der Projektstandort erfüllen müssen.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
Projektdesign	Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz (GHG: CO ₂ , CH ₄ und N ₂ O)	Auf- und Wiederaufforstungsprojekte
Projektstandorte	alle Länder der Erde	alle Länder der Erde; ausgenommen Permafrost- und Sumpfbgebiete
weitere Standortauflagen		Projektstandort ist seit mindestens zehn Jahren kein Wald und ist als landwirtschaftliche Fläche nicht nutzbar

2. Additionality

Ein Klimaschutzprojekt entspricht dem Kriterium „Additionality“ (Zusätzlichkeit), wenn der geleistete Klimaschutz nicht ohnehin stattgefunden hätte. In beiden Standards ist Zusätzlichkeit ein Kernkriterium. Für ein Projekt nach dem Gold Standard bedeutet Zusätzlichkeit, dass ein Projekt zu zusätzlichen Emissionsminderungen führen muss und für eines nach dem CarbonFix Standard, dass zusätzliche Kohlenstoffbindungen stattfinden. Die Zusätzlichkeit muss vom Projektentwickler bewiesen werden. Sie wird dadurch bewiesen, dass sich ein Klimaschutzprojekt erst durch den Verkauf von Zertifikaten wirtschaftlich lohnt und es ohne diese nicht durchgeführt werden würde.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
Beweis der Zusätzlichkeit	in Anlehnung an die Methoden der UNFCCC	in Anlehnung an die Methoden der UNFCCC
weitere Bedingung		ohne das Projekt würde am Standort weniger Biomasse entstehen

3. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit meint die Folgen, die ein Projekt verursacht. Für beide Standards stehen ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte im Mittelpunkt.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
	Risikoanalyse und Gegenmaßnahmen: In Anlehnung an die Millennium Development Goals der UNDP müssen Schadenpotentiale bestimmt werden und folgenden Indikatoren zugeordnet werden:	Risikoanalyse und Gegenmaßnahmen: Bewertung der Auswirkungen des Projektes in Bezug auf folgende Kriterien.
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Luftqualität • Wasser (Qualität und Quantität) • Boden • Biodiversität • andere Umweltbelastungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser (Qualität und Quantität) • Boden (Nährstoffe und Erosion) • Biodiversität (Flora und Fauna): Angabe aller Spezies, die auf der Roten Liste (IUCN) stehen • Klima (Temperatur und Regen)
weitere Bedingungen		<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Naturschutzfläche (mind. 10% der Projektfläche) mit Mischkulturen und heimischen Baumarten • Beweise zur Vermeidung von Chemikalien und Müll

	Gold Standard	CarbonFix Standard
soziale Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitssicherheit • Armutsbekämpfung • Zugang zu bezahlbaren erneuerbaren Energien • Bildung, Gleichberechtigung und Sozialstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitssicherheit • Infrastrukturmaßnahmen • Armutsbekämpfung • Einbindung von Stakeholdern während der Planungsphase • Vermeidung von Umsiedlungen bzw. der Beeinflussung von kulturell wichtigen Orten
wirtschaftliche und technologische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung und Einkommen • Zahlungs- und Investitionsbilanz • Technologietransfer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorrang von lokalen Arbeitskräften • Einbindung von lokalen Institutionen • Wissenstransfer
weitere Bedingung	Es ist ein Monitoring-Plan zu führen nach dem alle Auswirkungen auf Nachhaltigkeit regelmäßig untersucht werden.	

4. Konsultation

Unter Konsultation wird die Einbindung von Projektbetroffenen verstanden. Beide Standards fordern eine intensive Einbindung der lokalen Bevölkerung in die Entwicklung und Umsetzung des Projektes. So lassen sich potenzielle negative Auswirkungen auf die regionale Umwelt und Wirtschaft identifizieren und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten.⁸

	Gold Standard	CarbonFix Standard
Form der Einbindung	Alle Stakeholder werden ausführlich über das Projekt informiert und haben die Möglichkeit sich im Rahmen eines Meetings in das Projekt einzubringen. Über die Meinungen der Stakeholder ist ein Bericht zu führen.	

⁸ <http://www.wwf.de/themen/klima-energie/jeder-kann-handeln/kompensation-von-emissionen/gold-standard/>.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
einzuladende Stakeholder	lokale Projektbetroffene, Politiker und Ämter, den lokalen Gold Standard Experten und relevante NGOs, die den Gold Standard unterstützen	Landbesitzer, Besitzer der Verfügungsrechte auf dem Land, Projektfinanzierer, Projektmanagement, Angestellte, Lieferanten, Arbeiter, Forstamt, nationale NGOs und die lokale Bevölkerung
weitere Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • zum Verständnis ist eine nicht technische Zusammenfassung des Projektes zu erstellen • eine Feedbackrunde zum Meeting ist anzusetzen 	

5. Permanenz

Das Kriterium Permanenz steht dafür, dass ein Projekt über die gesamte Projektlaufzeit in Bezug auf Risiken und Landnutzungserlaubnisse abgesichert ist.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
Projektlaufzeit	mindestens 7 Jahre	mindestens 30 Jahre
Landnutzungsrechte		müssen für die Projektlaufzeit in Bezug auf Pflanzung, Ernte und Infrastruktur vorliegen
Risiken	Risiken müssen adressiert werden.	Risiken in Bezug auf Wasser, Wind, Tiere, Feuer, Krankheiten, Temperatur und Unruhen, die die Permanenz des Projektes gefährden sind zu kalkulieren. Ein Feuermanagementplan ist zu erstellen.

6. Zertifizierung

Die Zertifizierung umfasst bei beiden Standards eine erstmalige Zertifizierung, die aus Projektprüfungen durch den Standard selbst und Prüfungen durch eine externe Partei bestehen, sowie laufende Prüfungen, die die Einhaltung der Qualitätskriterien bestätigen. Beide Standards bieten eine Registrierung der Zertifikate in Datenbanken an. Die Datenbanken werden von externen Dienstleistern wie markit, NYSE blue oder Caisse des Dépôts geführt. Durch die Registrierung wird eine hohe Transparenz im Handel gewährleistet und ein Doppelverkauf von Zertifikaten ausgeschlossen.

	Gold Standard	CarbonFix Standard
externe Prüfung durch	UNFCCC Designated Operational Entities (DOE) oder Accredited Independent Entities (AIE) akkreditierter Prüfer	<ul style="list-style-type: none"> • UNFCCC DOE oder AIE akkreditierter Prüfer oder • FSC oder • American National Standard Institute (ANSI)
Zeitraum für den Zertifikate generiert werden (crediting period)	einmalig 10 Jahre oder 7 Jahre mit maximal zweimaliger Verlängerung (maximal 21 Jahre)	maximal 50 Jahre
Ausgabe der Zertifikate	100%	<ul style="list-style-type: none"> • 70% werden ausgegeben • 30% werden als Risikobuffer einbehalten. Davon sichern 10% speziell das Projekt ab und 20% alle Projekte von CarbonFix.
Zertifizierungs-erneuerung	frei wählbar	alle 5 Jahre
Standard kombinierbar mit anderen Standards	grundsätzlich möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Forest Stewardship Council (FSC) • Climate Community and Biodiversity Association (CCBA)

Gegenüberstellung

	Gold Standard	CarbonFix Standard
Projektdesign		
1. Projekttyp		
Auf- und Wiederaufforstung		✓
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	✓	
2. Credible Carbon Accounting (glaubwürdige CO₂-Reduktion bzw. -Bindung)		
Additionality (Zusätzlichkeit)	✓	✓
Leakage (Emissionsverlagerung)	✓	✓
Permanance (Permanenz)	✓	✓
3. Social and environmental impacts (Nachhaltigkeit)		
Assessment of the social and environmental impacts (Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen)	✓	✓
Stakeholder consultation, grievance mechanism and transparency (Stakeholder Konsultation, Beschwerdemechanismus und Transparenz)	✓	✓
Identification of High Conservation Value Areas (Identifizierung von schützenswerten Flächen)		✓
Long-term viability (langfristige Tragfähigkeit)		✓
Legal compliance (Gesetzeskonformität)	✓	✓
4. Validierung und Registrierung		
Validation of the anticipated emission reductions (Validierung der antizipierten Emissionsreduktionen)	✓	✓
Validation of the project proposal against the applicable project design standard (Validierung des Projektvorschlags)		
Accreditation for validation (akkreditierter Validierer)	(✓)	(✓)
Registration requirements for project design (Registrierungsanforderungen an das Projektdesign)	✓	✓

	<i>Gold Standard</i>	<i>CarbonFix Standard</i>
Projektimplementierung		
5. Social and environmental performance (ökologischer und sozialer Nutzen)		
Maintenance of High Conservation Values (Pflege schützenswerter Flächen)		✓
Adherence to social and environmental performance standards (Einhaltung der sozialen und ökologischen Anforderungen)	✓	✓
Legal Compliance (GEsetzeskonformität)	✓	✓
6. Verifizierung		
Verification of GHG benefits (Verifizierung der GHG-Einsparungen)	✓	✓
Verification of social and environmental performance (Verifizierung der Einhaltung von sozialen und ökologischen Anforderungen)		✓
Accreditation for verification bodies (akkreditierter Verifizierer oder Zertifizierer)	✓	✓
7. Registrierung und Ausgabe von Zertifikaten		
Registration of carbon credits (Registrierung der Zertifikate)	✓	✓
Efficient procedures for handling of carbon credits (Effizienter Zertifikatemechanismus)	✓	✓

Fazit

Es ist bekannt, dass die Freisetzung von Treibhausgasen (z. B. CO₂) das Klima erwärmt. Beide Klimaschutz-Standards leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Treibhausgase in der Atmosphäre zu reduzieren.

Die Freisetzung von CO₂ muss soweit wie möglich vermieden werden und lässt sich durch erneuerbare Energien erreichen (Projekte nach dem Gold Standard). Derzeit ist eine vollständige Vermeidung von CO₂ allerdings noch nicht möglich. Anhand eines Beispiels lässt sich dies leicht nachvollziehen: Zum Klimagipfel in Bali sind ca. 10.000 Menschen aus der ganzen Welt angereist. Den meisten Teilnehmern war es nicht möglich nach Bali zu kommen ohne CO₂ freizusetzen. So hat z.B. ein einzelner Teilnehmer aus Berlin fast fünf Tonnen CO₂ durch seine Anreise freigesetzt.⁹ Die Notwendigkeit solcher Klimakonferenzen und auch ihre Wirkung auf die Umwelt sind unbestritten. Es wird deutlich, dass dieses CO₂, das sich noch nicht vermeiden lässt, einen Ausgleich finden muss. Dieser findet durch die Bindung von CO₂ in Holz (Projekte nach dem CarbonFix Standard) statt.

Mit beiden Standards werden also unterschiedliche Projekttypen (Vermeidung bzw. Bindung) abgesichert. Beide Projektdesigns sind wichtig, um das Klima zu schützen, aber grundlegend verschieden. Aus diesem Grund lassen sich bestimmte Kriterien der einzelnen Standards nicht miteinander vergleichen. Erneuerbare-Energie-Projekte (Gold Standard) schützen das Klima auf technische Art (Vermeidung von CO₂) und Aufforstungsprojekte (CarbonFix Standard) auf biologische Art (Bindung von CO₂). Beide Standards vereinen eine nachhaltige Reduktion von CO₂. Sie ergänzen sich also ideal, weshalb der CarbonFix Standard auch „Green Gold Standard“ genannt wird.

Beide Klimaschutzstandards sind als gleichwertig anzusehen und bieten Investoren und Unternehmen ein größtes und transparentes Werkzeug als sicheres Zertifikat für ein Engagement im freiwilligen Klimaschutz.

⁹ <http://www.wwf.de/themen/waelder/klima-wald/co2-kompensation/>.